

# Pressemitteilung – 29.11.2016

## Bundesnetzwerk TANG The African Network of Germany

### Workshop 5: 29.11.2016 „Klänge aus der Heimat“

Im Herbst 2016 startete das musische Integrationsprojekt *Wo ich singe, ist meine Heimat!*, das sich an Schüler\*innen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte richtet. Zielsetzung ist in einem Zeitraum von drei Jahren in Kooperation mit drei Freiburger Schulen ein altersunabhängiges, kulturübergreifendes musikalisches Gemeinschaftsprojekt entstehen zu lassen.

Das Integrationsprojekt "Wo ich singe, ist meine Heimat!" wird vom Bundesnetzwerk TANG e. V. durchgeführt und vom Bundesministerium des Innern gefördert.



Konzentriert schauen die Schülerinnen und Schüler auf die Blätter in ihren Händen. Noch können sie die Songtexte nicht auswendig singen und halten noch fest an den Textzeilen auf dem Papier. Bereits ab dem ersten Workshop haben die Tunibergschüler angefangen unter Anleitung von Joel da Silva eine Gesangscollage einzustudieren. Eine Gesangscollage, das ist das Zusammenfügen von verschiedenen Lied- und Melodiefragmenten, sodass eine neue Komposition entsteht. Bei der Liedauswahl hat Joel da Silva die Schülerinnen und Schüler



The African Network of Germany

### Pressemitteilung

29. 11. 2016

Bundesnetzwerk TANG

The African Network of  
Germany

**Dr. Sylvie Nantcha**  
Initiatorin und  
Bundeskoordinatorin des  
Bundesnetzwerkes TANG  
Mobil: 0176 63896912

**Stellvertretende  
Bundesvorsitzende**  
Mohamed Attia  
Hervé Tchemeleu  
Adetoun Küppers-Adebisi  
Michael Allimadi  
Clement Nkamanyi

**Email:**  
[info@theafricannetwork.de](mailto:info@theafricannetwork.de)

**Webseite:**  
[www.theafricannetwork.de](http://www.theafricannetwork.de)

**Redaktion:**  
Laura Storm

selbst entscheiden lassen: Lieber Songs aus den Herkunftsländern oder eher Songs aus der deutschen Popradiokultur? Die Siebtklässler haben sich für Letztere entschieden. Die Songs sind allen bekannt: „Firework“ von Katy Perry, „Halo“ von Beyoncé und „Born this way“ von Lady Gaga. Durch das regelmäßige Üben in den Workshops haben die Schüler deutliche Lernfortschritte erzielt. Heute am 29.11.2016, zum fünften Workshop, ist klar erkennbar, der Gesang wird zunehmend modellierter und differenzierter. Wo anfänglich noch bei der Mehrheit der Schüler starke Zurückhaltung beim Singen, gar Scham ob der eigenen Stimme, vorherrschte, kommt nun eine zunehmende Selbstsicherheit zum Vorschein. Mit dieser neu gewonnenen Erfahrung, hat sich auch die Gruppendynamik verändert. Die Stimmung ist insgesamt unaufgerechter als noch vor ein paar Wochen. Die gegenseitige Wertschätzung nimmt zu. Auf dem Programm für den heutigen Workshop stand auch das Kennenlernen des musikalischen Hintergrunds der Schüler. Hierzu war die Aufgabe jedes Schülers einen Popsong aus ihrem Herkunftsland auszuwählen und der Gruppe vorzustellen. Über das Teilen der Popmusik aus den Herkunftsländern erfahren die Schülerinnen und Schüler ihre eigene Wertigkeit innerhalb der Gruppe. Sie erleben die Musik in dieser Gemeinschaft in einem neuen Kontext. Durch die Musik entsteht eine Brücke zwischen der Herkunft des Einzelnen und der Heimat innerhalb der Gruppe.



The African Network of Germany

## Pressemitteilung

29. 11. 2016

### Bundesnetzwerk TANG

#### The African Network of Germany

**Dr. Sylvie Nantcha**  
Initiatorin und  
Bundeskoordinatorin des  
Bundesnetzwerkes TANG  
Mobil: 0176 63896912

**Stellvertretende  
Bundesvorsitzende**  
Mohamed Attia  
Hervé Tchemeleu  
Adetoun Küppers-Adebisi  
Michael Allimadi  
Clement Nkamanyi

**Email:**  
[info@theafricannetwork.de](mailto:info@theafricannetwork.de)

**Webseite:**  
[www.theafricannetwork.de](http://www.theafricannetwork.de)

**Redaktion:**  
Laura Storm

---

## Hintergrundinformationen über TANG

---

Das Bundesnetzwerk TANG wurde am 24. Mai 2013 in Berlin anlässlich des 50. Geburtstages der Gründung der Organisation für Afrikanische Einheit gegründet mit dem Ziel, die in Deutschland lebenden Menschen mit afrikanischer Abstammung zu vernetzen um ihr volles Potential als Bürger dieses Landes zu entfalten. Gründungsanlass war eine Matinee „Afrika in Deutschland“ im Schloss Bellevue, zu der Bundespräsident Joachim Gauck alle 50 afrikanische Botschafter, deutsche Afrika Akteure und viele Prominente mit afrikanischen Wurzeln eingeladen hatte.

Das Bundesnetzwerk TANG ist bundesweit aktiv und leistet auf der Bundes-, Landes und kommunale Ebene und international einen wertvollen Beitrag im Bereich Integration, Flüchtlingshilfe und Entwicklungszusammenarbeit.

Seit seiner Gründung vertritt TANG die Interessen seiner Mitglieder in verschiedenen Gremien der Integrationsarbeit: So nimmt TANG am regelmäßigen integrationspolitischen Dialog der Beauftragten der Bundeskanzlerin für Migration, Flüchtlinge und Integration, Staatsministerin Aydan Özoguz mit Migrant(en)organisationen, am Integrationsgipfel der Bundeskanzlerin Angela Merkel teil und arbeitet ebenso an den Stellungnahmen der Migrant(en)organisationen für den Integrationsgipfel mit. Seit Oktober 2015 beteiligt sich TANG aktiv an Dialogveranstaltungen des Auswärtigen Amtes mit Vertretern und Vertreterinnen der afrikanischen Diaspora in Deutschland. Ebenso ist TANG Ansprechpartner für das BMZ und arbeitet mit dem Afrika-Beauftragten der Bundeskanzlerin Nooke an der Vorbereitung des Afrika-Tages des BMZ 2017. Auf Bundesebene arbeitet TANG darüber hinaus mit Bundesbehörden zusammen wie dem Bundespräsidialamt; dem Bundeskanzleramt; dem Bundesministerium des Innern; dem Auswärtigen Amt; dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge; sowie mit den 50 afrikanischen Botschaften. Das integrative Engagement von TANG macht sich zudem auch an den Netzwerken und dem kontinuierlichen Austausch mit anderen Migrantenselbstorganisationen (z.B. TGD, BAGIV, Bund der spanischen Elternvereine in Deutschland e.V., FÖTED e.V., Kroatischer Weltkongress in Deutschland) bemerkbar.

TANG führt bundesweit zahlreiche Veranstaltungen und Projekte seit seiner Gründung in Kooperation mit Unterorganisationen, Mitgliedsorganisationen und Bundesministerien durch.